

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

295 (26.10.1940)

um Zug zielt demnach voran. Überall in Europa stehen hinter der kämpfenden Frontlinie lebende Neuordnung und Aufbau. Überall regen sich fleißige Hände, während in England nur immer mehr Hände zur Aufrechterhaltung von Schutt- und Trümmerhaufen aufzubeugen werden müssen. Mit einem Mindestmaß an Opfer und Mitteln wird der Sieger, obwohl Churchill sich viel lieber auf einen Weltkrieg in Übersee als umhellen wollte, zur vollen Verteidigung seiner exponierten Zentren gezwungen. Gleichwohl aber werden die Quellen seiner Widerstandskraft und seines Mutismus unwiderruflich zerfallen.

Was steht auf englischer Seite? Zweifellos viel angeblähte Zahlreiche und Verborttheit, die unter fortgeschrittener Verdrümmung die ihr freilich für die Rettung des untergehenden Empire stehenden letzten Heiligtums sein. Neben der in Aussicht stehenden fürchterlichen Verloren des jüdischen Ghettos der Welt haben eben, wie der britische Nachrichtendienst verkündet, der ehemalige belgische Ministerpräsident Pierlot sowie der ehemalige belgische Außenminister Spaak erklärt, sie würden in Zukunft an der Seite der britischen Regierung stehen, um für die Wiederherstellung der Freiheit Belgiens zu kämpfen. Die beiden feinen Herren, die sich förmlichweise „belgische Regierung“ nennen, sind sicher eine nicht zu unterschätzende Streitmacht. Es ist ob solchen Massenandrang von Bundesgenossen nicht verständlich, daß man sich im Kreis um Churchill nicht ganz einig ist, wie man diesen Streiter für die Größe begegnen soll. Jedenfalls ist es da verständliche Auffassungen. Der Unterstaatssekretär für Luftfahrt, Valfour, hat seine Meinung in dieser Frage wie folgt festgelegt: „Wer lebt genügt es, sein Leben zu riskieren und sich für unsere Sache zu schlagen, erwirbt sich das Recht auf unsere Dankbarkeit, gleichgültig, wer er ist.“ Das ist eine verständliche Stellungnahme bei Zeiten, denen so wie den englischen Ministern das Wasser am Hals steht. Es kann sich also um einen kleinen Kriegesfehler handeln, wenn der Unterstaatssekretär Bedenken äußert, daß es ihm bei belagerten Wert, daß Starbembra, der Führer der Demokratie in Desterreich, die Genehmigung erhalten hat, sich an unserer Seite in diesem Kriege für die Demokratie zu schlagen. — Wir bedauern den Reisefehler, denn wir hätten gerne ganz deutlich erwacht, ob nun Starbembra's Bundesgenossenschaft wirklich ein Grund zum Dank oder zur Klage ist.

Mixed Pickles

Bundesgenossen

G.B. Man sage nicht, daß die Londoner Pläntchen bei der Seite nach Bundesgenossen, die ihr freilich für die Rettung des untergehenden Empire stehenden letzten Heiligtums sein. Neben der in Aussicht stehenden fürchterlichen Verloren des jüdischen Ghettos der Welt haben eben, wie der britische Nachrichtendienst verkündet, der ehemalige belgische Ministerpräsident Pierlot sowie der ehemalige belgische Außenminister Spaak erklärt, sie würden in Zukunft an der Seite der britischen Regierung stehen, um für die Wiederherstellung der Freiheit Belgiens zu kämpfen. Die beiden feinen Herren, die sich förmlichweise „belgische Regierung“ nennen, sind sicher eine nicht zu unterschätzende Streitmacht. Es ist ob solchen Massenandrang von Bundesgenossen nicht verständlich, daß man sich im Kreis um Churchill nicht ganz einig ist, wie man diesen Streiter für die Größe begegnen soll. Jedenfalls ist es da verständliche Auffassungen. Der Unterstaatssekretär für Luftfahrt, Valfour, hat seine Meinung in dieser Frage wie folgt festgelegt: „Wer lebt genügt es, sein Leben zu riskieren und sich für unsere Sache zu schlagen, erwirbt sich das Recht auf unsere Dankbarkeit, gleichgültig, wer er ist.“ Das ist eine verständliche Stellungnahme bei Zeiten, denen so wie den englischen Ministern das Wasser am Hals steht. Es kann sich also um einen kleinen Kriegesfehler handeln, wenn der Unterstaatssekretär Bedenken äußert, daß es ihm bei belagerten Wert, daß Starbembra, der Führer der Demokratie in Desterreich, die Genehmigung erhalten hat, sich an unserer Seite in diesem Kriege für die Demokratie zu schlagen. — Wir bedauern den Reisefehler, denn wir hätten gerne ganz deutlich erwacht, ob nun Starbembra's Bundesgenossenschaft wirklich ein Grund zum Dank oder zur Klage ist.

Religionen

Nachdem man mit dem in Aussicht gestellten Zugang der Ghettos, Pierlots und Starbembra's genügt zur Erklärung des Aufschlusses des britischen Landheeres getan hatte, ist es an der Zeit, auch die britische Flotte wieder einmal gebührend herauszuföhren. Man hat hierzu den Trafalgar-Tag benutzt, den die Engländer alljährlich zum Andenken an ihren nationalen Seehelden Lord Nelson feiern. In einem Festvortrag des britischen Nachrichtendienstes wurden die „gewaltigen Helidentaten“ der Flotte gefeiert, wobei auch der feige Überfall auf das unbewachte deutsche Handelsdampfschiff „Altmark“ den gebührenden Platz fand und der „erfolgreiche Abzug“ von Dänemark mit der folgenden arabischen klassischen Formulierung dargestellt wurde: „Am 1. Mai kam die Nachricht von der Kapitulation Belgiens. Die Flanten unserer Streitkräfte waren plötzlich ohne Verteidigung und der Vormarsch der Deutschen ging schnell vorwärts. Churchill sagte den Unterstaatsmitgliedern, daß sie sich auf das Schicksal vorbereiten müßten. Nach aufreißendem Warten kam die Meldung von der Evakuierung unserer Truppen aus Dänemark. Es war die letzte Nacht, die jemals zusammengefaßt worden ist, denn Freiwillige hatten sich mit allen Arten von Privatfahrzeugen für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung gestellt und sie trotz der deutschen Luftangriffe und schwersten Seegang erfolgreich (!) durchgeführt.“

Die immerhin bemerkenswerte Tatsache, daß die britischen Truppen bei dieser überführten Flucht gewisse Verluste hatten und die gesamten Kriegsmaterialien zurücklassen mußten, wurde in dem Bericht offenbar zu erwähnen „vergessen“. Aber auch trotz dieser Unterlassung dürfte Nelson, dessen Kühnheit und Tapferkeit England die uneingeschränkte Seeherrschaft errangen, ob solcher „Helidentaten“ der Flotte seines Landes nicht sehr erbaud sein, und wir könnten es verstehen, wenn der alte Seeheld in seinem Grab den Wunsch hätte, daß die Nelsonsäule in London von einer deutschen Fliegerbombe getroffen werde, um mit diesen erbärmlichen Nachkommen nichts mehr zu tun zu haben und ihnen auch äußerlich zu zeigen, daß der Nelsongeist tot ist.

Bomben und Vergeblichkeit

Ubrigens, wenn wir gerade bei Heiligeren sind, da gibt es auch einige englische Konstruktionen, die sich absolut nicht mit den stereotypen antischen Feststellungen von den „geringen Schäden“ und den „geringen moralischen Wirkungen“ vereinbaren lassen. Jedenfalls muß es wie ein brutaler Fausthieb auf Cooperischen Zynismus wirken, wenn der „Daily Sketch“ in London folgendes feststellt: „Es ist unmöglich, die Angriffe auf London denen zu beschreiben, die nicht dabei waren, denn niemand hat die Macht, auch nur eine annähernd genaue Idee von der Wirklichkeit zu geben. Es ist Krieg in seiner höchsten Potenz.“ Den Krieg in seiner „höchsten Potenz“ hat die Kriegstheorie um Churchill zwar mit allen Fahren des Herzens herbeigeholt, aber sie haben es unterlassen, auch rechtzeitige Vorkehrungen zu treffen, die etwas für die Opfer dieses Krieges in ihrem eigenen Land getan wird. Darüber stimmt fest, „News Chronicle“, rühmlichst bekannt durch Redeforderungen in Brunnenvorfällen, folgende bewegliche Klage an:

„Mehrere hundert heimatlose Frauen und Männer aus Dänemark, die meisten ohne einen Mann in der Familie, warten seit Wochen auf ihre Evakuierung nach sicheren Gebieten. Etwa hundert, die zwischen 60 und 80 Jahren alt sind, haben Unterschlupf in einem Industrie-

herbeizwingen oder durch Ausweitung des Krieges wirksam werden lassen möchte, und im übrigen ein ins Riesentafel getriebener Bluff. Insofern ist das in der amerikanischen Zeit schrift veröffentlichte Foto, das vorher in verfeinertem Maßstab auch schon in anderen neutralen Staaten vertrieben wurde, kein schlechtes Symbol für die jehische Kriegslage Englands, mit dem großen Kontrast zwischen Luft und Wirklichkeit. Ein noch besseres Symbol sind jedoch die von neutralen Beobachtern in England beschriebenen Trümmerhaufen im Londoner Geschäftsviertel, auf denen eine verpöbelte Propagandaregie Röhren mit dem Union Jack aufpflanzen ließ. Wenn Churchill während eines deutschen Luftangriffes aus dem bombensicheren Keller eines Regierungsgebäudes sein heißeres Gefesse in die Welt hinauslendet, so verkündet das Krachen der im Hintergrund zusammenstürzenden Mauern nur den fortschreitenden Zusammenbruch der alten englischen Welt.

hier gefunden und warten dort auf den Abtransport. Aber nichts ist für sie getan worden. Der Evakuierungsplan trifft Vorträge für Frauen mit Kindern, aber abgesehen davon, daß in amtlichen Rundschreiben erklärt wird, die alten Leute müßten auch gehen, sind keinerlei Schritte ergriffen. Die Vage ist so schlecht, daß Krüppel, ja sogar Blinde, allein in Anderson-Schuttschichten in der Nähe ihrer zertrümmerten Häuser leben und darauf warten, daß ihnen jemand etwas zu essen bringt. Es ist sehr schön, zu sagen, wie das seitens des Ministeriums geschieht, daß Leute, welche Verwandte auf dem Lande haben, ihr Eisenbahnfahrrecht dorthin beibehalten können. Aber die Mehrzahl der Leute hat nur Verwandte im Osten.“

Wird hier die verbrecherische Vergeblichkeit der herrschenden Schicht angedeutet, so haben die deutschen Bomben offenbar bei den Bewohnern Londons ebenfalls eine starke Reizung zur Vergeblichkeit hervorgerufen. Jedenfalls weiß der „Daily Telegraph“ zu berichten, die Bewohner Londons seien seit einiger Zeit auffallend vergeblich geworden. So sammelten sich in den Hundsbirns aller Verzehrmittel der Hauptstadt täglich große Mengen liegendelebender Gegenstände. Schirme, Bücher und Handtaschen, aber auch Anzeigenschilder von Soldaten wie Stahlhelme und Gasmasken, blieben in den Wagen liegen und nicht etwa verriegelt; an einem Tage seien nicht weniger als 500 Gasmasken in den Londoner Verkehrsmitteln verstreut worden. Danach scheint bei Zivilisten wie bei Militärs die durch die zahlreichen deutschen Luftangriffe hervorgerufene Verunsicherung in der Tat eine starke Vergeblichkeit ausgegossen zu haben, wenn hieraus nicht der wohl richtigere Schluss gezogen werden muß, daß die Londoner Bevölkerung bei den häufigen Luftalarmen die öffentlichen Verkehrsmittel Hals über Kopf zu verlassen pflegt, ohne sich um weiteres zu kümmern, als ihre Person in Sicherheit zu bringen. Verübeln kann man ihnen das schließlich nicht.

Churchills Kriegsziel: Mord

Wieder wahllose Bombenabwürfe auf Berlin und Hamburg

rd. Berlin, 26. Okt. In der Nacht zum Freitag hat die englische Luftwaffe ihr niederrichtiges und verbrecherisches Treiben, die Bombardierung der deutschen Zivilbevölkerung, erneut fortgesetzt. Die Ueberfälle richteten sich diesmal ganz besonders auf Hamburg, wo wieder wahllos Bomben auf dicht besiedelte Wohnbezirke abgeworfen wurden und die Heime zahlreicher deutscher Familien zerstört wurden. Auch die Reichshauptstadt wurde wieder angegriffen und auch hier waren es ausschließlich Wohnhäuser, die von englischen Bomben getroffen wurden. Ueber Berlin lag in der Nacht zum Freitag eine dicke Wolkendecke, so daß von vornherein das Auffinden militärischer Ziele ausgeschlossen war, trotzdem waren einige englische Flugzeuge, denen es gelang, den Sperrgürtel der Stadt zu durchbrechen und die Reichshauptstadt zu überfliegen, mehrere Spreng- und Brandbomben, die vornehmlich auf Arbeiterfriedhöfen und Wohnanlagen fielen. Wenn auch die entzündeten Brände bald gelöscht werden konnten, so setzte doch gerade dieser Angriff wieder mit besonderer Deutlichkeit das brutale und rücksichtslose englische Kriegsziel, die Zivilbevölkerung der Reichshauptstadt, Frauen und Kinder zu treffen. Einer anderen Seite konnte der wahllose Bombenabwurf auf Berlin in der Nacht zum Freitag nicht haben. Millionen Augenzeugen in Hamburg und Berlin können diese niederrichtigen Methoden der englischen Kriegsführung bestätigen, die in trassendem Gegensatz zu den heuchlerischen und arroganten Erklärungen des britischen Luftfahrtministeriums stehen, daß die englischen Flieger in Deutschland nach einem genau ausgearbeiteten Plan vorzugehen, der nur die Bombardierung militärischer Ziele vorlebe.

Der 10. Jahrestag der NSDAP in Danzig

Dr. Goebbels überbrachte Gaudeliker Fortschritt Glühwünsche und Dank des Führers

Mc. Danzig, 25. Okt. Der Tag, an dem sich die Ankunft Gaudeliker Fortschritt in Danzig und damit der Beginn der Arbeit der nationalsozialistischen Bewegung im Freistaat Danzig zum 10. Male jährt, fand nach dem Wunsch der alten Kämpfer durch die Straßen der Stadt Danzig seinen Höhepunkt in einer großen Kundgebung, in der Reichsminister Dr. Goebbels sprach.

Goebbels sprach in seiner Rede an die Stationen des Kampfes um Danzig und sprach von dem großen Anteil, den die alten Kämpfer der Partei an dem politischen Erfolge der 10 Jahre bis zur Heimkehr Danzigs in das Mutterland gehabt habe. Mit Freude und Stolz folgten die alten Nationalsozialisten dieser Schilderung und erlebten noch einmal die schweren und schönen Stunden, die ihnen ihrem Weg zum Erlös beizubringen gemein sind.

Den Worten des Gaudelikers folgte die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels. In den vergangenen 10 Jahren ist auch Dr. Goebbels immer wieder in Danzig gewesen, so ist dieser Ehrentag für Danzig zugleich auch für den Minister ein Jubiläum geworden. Um in herrlicherer Weise die Begrüßung, die ihm die alten Kämpfer bereiten, und zu sprechen zu ihnen in der alten bewährten Weise, ge-

Unsere Luftwaffe verfügt über ungeheuerere Reserven

Die Verluste sind minimal — Rohstoff-Frage völlig gelöst — Ueberreichlicher Nachwuchs

* Berlin, 25. Okt. Seit rund zehn Wochen führt die deutsche Luftwaffe in ununterbrochener Folge wichtige Hammerschläge gegen die militärischen Ziele auf den britischen Inseln. Der Hauptpunkt dieser Angriffe erfährt lediglich durch Witterungseinflüsse gewisse Schwankungen. Diese haben das englische Luftfahrtministerium immer wieder dazu verführt, dem eigenen Volk und der übrigen Welt einzureden zu wollen, daß sich die Kraft der deutschen Luftwaffe nunmehr erschöpft habe. So oft auch die wissenschaftliche Lage in der Welt gezeigt wurde, ebenso oft wurde sie durch die Ereignisse widerlegt. Fast schon ermüdend wirken die Meldungen, die trotz aller englischen Zensurmaßnahmen von den neutralen Zeitungsreportern in die Welt gesteuert werden, wonach die letzte Nacht oder der letzte Tag einen neuen Höhepunkt des Bombenregens gebracht hat, der das Feuer der Luftartillerie mit seinen Explosiven überdeckt.

Die deutsche Führung hat in den vergangenen Wochen von Polen, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich den Beweis erbracht, daß sie die Luftwaffe als ein einheitliches Kriegsmittel einzusetzen weiß. Nachdem die deutsche Luftwaffe in den englischen und englischfreundlichen Auslandsklättern bereits dreimal — in Polen, Estland und im Westen — vernichtet wurde, klammern sich die verzweifelten Missionen an der Zehn an die Hoffnung, daß nun beim vierten Einsatz ihre Kraft erlahmen werde. Die ungeheure Reserven der deutschen Luftwaffe an Mann und Material bürgen dafür, daß die Rechnung an der Zehn falsch ist. Die Unerlöschlichkeit dieser Reserven ist in einer langjährigen Planung und Vorarbeit sowie in der Auswertung der Erfahrungen des siegreichen Krieges begründet. Alles dies sind Gründe, die auf der Gegenseite wahrhaftig nicht vorliegen und auch nicht nachkonstruiert werden können.

Ueber die Menschenreserven des englischen Empire macht man sich vielfach falsche Vorstellungen. Das Mutterland zählt 45, Kanada 10, Australien-Neuseeland 7 und Südafrika 2 Millionen Weiße, insgesamt 68 Millionen. Wenn auch manche Flieger aus Übersee in England des Mutterlandes für Kriegs- und Wirtschaftszwecke in Übersee gestellt, zumal unter italienischer Bundesgenosse im Mittelmeer und in Afrika starke englische Kräfte bindet. Man kann daher ruhig annehmen, daß sich die Hilfskräfte der Dominien und Kolonien ausreichen mit den Kräften, die England dafür unterhalten muß, damit sein Weltreich nicht zusammenbricht. Es stehen England also auf der Insel nur die Kräfte von etwa 45 Millionen Menschen zur Verfügung gegen etwa 85 Millionen in Deutschland. Das ergibt eine reine zahlenmäßige Ueberlegenheit Deutschlands von 2:1.

Darüber hinaus hat Deutschland durch die Organisation der Hitlerjugend mit ihren Fliegergruppen, durch die Verflingverflatter der Luftfahrtindustrie und des Reichsluftfahrtministeriums sowie durch das RLM, die gesamte fliegerische Bevölkerung erfasst und seit Jahren vorbereitet. Der deutsche Nachwuchs ist somit systematisch vorbereitet und bringt Kenntnisse mit, die den Meistern in England oder Amerika völlig fehlen, da keines dieser Länder über ähnliche Einrichtungen verfügt und diese sich auch nicht improvisieren lassen. Die Erfolge der Luftwaffe bekräftigen es mit sich, daß die Meldungen von Freimilitären im Kriege zu direkt schwierigen Verhältnissen bei den Annahmestellen führte, da viele Tausende zurückerufen oder auf später vertrieben werden mußten. Deutschland konnte sich jetzt im Kriege leisten, die Ausbildungszeit seines fliegenden Personals zu verlängern und zu vertiefen, da die Verluste minimal ausbleiben sind.

Jeder, der einmal die Kampfstätten des Westens oder die Bilder der Luftangriffe in England mit dem ihm bekannten Luftwaffen nach nächtlichen britischen Bombenangriffen nach Deutschland verglichen konnte, kann das Ergebnis dieser besseren Ausbildung mit eigenen Augen überprüften. Das gleiche gilt für den Nachschub an Material. Zunächst die Rohstofffrage: Für den Flugzeug- und Motorenbedarf braucht man Eisen, Aluminium, Chrom, Kupfer, Nickel und Wolfram, alles Rohstoffe, die Deutschland heute in allen Ländern der Welt heute völlig gelöst. Daneben muß England nicht nur die genannten Metalle aus Übersee mühsam heranzubringen, sondern leidet auch schon bei den Rohstoffen an Eisen.

Die Flugzeugindustrie ist in Deutschland durch jahrelange Vorarbeit derart organisiert, daß jedes Flugzeug und jeder Ersatzteil in jedem beliebigen Werk erzeugt werden kann. Gegenüber ist es in England dank der primitivsten Produktionsmethoden im Frieden nicht möglich gewesen — und auch gar nicht vertretbar — etwa den Serientypen von Spitfires auch bei Konstruktionsänderungen herzustellen zu lassen. Wenn Amerika jetzt verfehlt, die Zuspätschiebung seiner Luftwaffe mit der englischen auszugleichen, so hindert das Maßnahmen, die viele Jahre brauchen, ehe sie sich auswirken, und die für diesen Krieg bestimmt zu spät kommen. Nur am Rande sei erwähnt, daß England im Gegensatz zu Deutschland in seiner nach primitivsten Produktionsmethoden geführten Industrie viel zu viele Flugzeugmuster hergestellt hat. Wir kommen also zu dem Ergebnis, daß

1. auf jedem englischen Flugplatz Ersatzteile und Nachschub für die vertriebenen Flugzeugmuster und darüber hinaus eventuell für gleiche Flugzeugmuster, die aber aus vertriebenen Fabriken stammen, aufgestapelt werden müssen, und

2. die englischen Flugzeugbesatzen und das Wartungspersonal sich mit diesen zahlreichen vertriebenen Mustern und Geräten befassen müssen, was natürlich nur zu Kosten der Leistung geht.

Nachdem wir nochmals zusammenfassen: Eine nahezu doppelte Ueberlegenheit an Bevölkerung auf deutscher Seite, dazu ein seit Jahren besser ausgebildetes und ausgewähltes Personal, völlig mechanisierte Luftfahrzeuge in beliebigen Mengen, eine einheitlich geführte, über das ganze Land verteilte und voneinander abgestimmte Industrie, Techniker und Arbeiter, die seit Jahren auf das gleiche Ziel und die gleichen Methoden ausgerichtet wurden, ein Nachwuchs an Flugzeugbesatzungen und Flugzeugwartungspersonal, der in einem Maße ausreicht, daß erst jetzt und nur in Unmengen fälligen Soldaten gegen England fliegen, die erst im Kriege in die Luftwaffe eingetreten sind — diese Grundlagentage der deutschen Luftwaffe gegen England, so über in seinen militärischen Organismus ins Herz treffen werden. Unvergleichlich aber sind die Reserven an Mann und Material, die Deutschlands Luftwaffe zur Verfügung haben dank dem Vorparat an Jahren, den niemand in der Welt in diesem Kriege anfangen kann.

Italienische Bomber im Angriff

Port Said, Port Sudan, Flugplätze und Bahnhöfe bombardiert

* Rom, 25. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Nordafrika schlagen unsere vorgehenden Kolonnen feindliche motorisierte Kräfte östlich von Sidi Barani in die Flucht. Unsere Fliegerstaffeln bombardieren die Hafenanlagen von Port Said, den Flugplatz von Gattah nordwestlich von Kairo, die Anlagen von Houbir östlich von Alexandria, Maten Baguiz, die Flugplätze von Fuka, El Daba und die Bahnhöfe von El Daba und Marsa Matruh. Ueberall wurden erhebliche Schäden an der Eisenbahn und großen Brände verursacht. Alle unsere Flugzeuge sind zurückerufen. Ein feindlicher Luftangriff auf Tobruk blieb ohne Erfolg. Bei einem weiteren Luftangriff auf Bengali wurde ein Eingeborener getötet und zwei Arbeiter schwer verletzt. Kein Schaden an militärischen Zielen.

In Ostafrika kam es in der Gegend von Gafala und im Selti zu Zusammenstößen zwischen motorisierten Verbänden, die für uns günstig ausfielen. Unsere Luftwaffe bombardierte Schiffe im Hafen von Port Sudan.

Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf Ajzoo und Gafala, wobei es insgesamt fünf Verwundete gab, ferner auf Decamere, Usmara, El Jai, El Gabo (Somaliland), ohne Schaden anzurichten.

80 Kilometer vor Marsa Matruh

80 Kilometer vor Marsa Matruh befinden sich zwei weitere feindliche Divisionen, deren Aufgabe die Vertreibung Marsa Matruh selbst ist. Samtliche italienischen Meldungen stimmen überein, daß auf den bis noch 80 Kilometer entfernten Fronten seit mehreren Tagen eine höchst gesteigerte Aktivität zu beobachten ist.

Istanbul Diplomatentreffen geplagt

Eben kam nicht — Balkan-Gesandte wieder abgereist

Ab. Sofia, 26. Okt. Das britische Diplomatentreffen in Istanbul, das mit sozialer Stimmung und Verunsicherung angefüllt war, konnte nicht stattfinden, da es eben in Folge der Unruhen in Kairo nicht möglich war, die geeignete Hauptstadt zu verlassen.

Nachdem die britischen Balkan-Diplomaten am Vorgespräch einige Tage verabschiedet auf den ungeliebten Churchill gewartet hatten, traten sie nunmehr ihre Rückreise wieder an. Der englische Gesandte für Bulgarien befindet sich seit Donnerstagabend wieder in Sofia. Er traf in der Begleitung seines Kollegen für Jugoslawien ein, der am Freitag seine Reise nach Belgrad fortsetzte.

Eben, der „Gefangene von Kairo“

En. Rom, 26. Okt. Die Abreise des vorzugesenden Befehlshabers von Antara, der von der britischen Diplomatie durch sogenannte „Informationsreisen“ der englischen Gesandten und Vorkämpfer eingehend vorbereitet worden war, hat nach italienischen Berichten im Rahmen einer heftigen Verunsicherung ausgesetzt, zumal sich die englischen Agenten in ihren Erklärungsverhalten fortwährend widersprechen. Eben selbst lebt wie ein Gefangener in Kairo. Bei seinen wenigen Ausfahrten durch die mit Meistern abgeperrten Straßen bemachte ihn ein hartes Truppenaufgebot.

Infolge der wachsenden Unruhe in London haben die Engländer die einheimische Radio-Servicearbeit durch britische Militärs unter Kontrolle gebracht. Die Erregung der Bevölkerung über die Kriegssache und über die Wirtschaftslage ist enorm. Während die Baumwolle, die wichtigste Ware Ägyptens, eine gewaltige Raufwerkentwertung im Gelolge hat — die Engländer „kaufen“ zwar große Baumwollbestände, transportieren sie aber nicht ab und beschaffen sie auch nicht — haben die Lebensmittelpreise schwindende Höhen erreicht. Durch die Verschleppung von Teilen der Militäreschichten auf die wahllosen Luftfälle durch die britischen Soldaten sind beispielsweise in Alexandria die meisten Warenpreise innerhalb weniger Tage auf das Dreifache gestiegen.

Lüge bei der Warschauer SM

Wf. Krakau, 25. Okt. Der Stabschef der SM, Viktor Lusk, wollte zu einem zweitägigen Besuch in Warschau. Bei seinem Aufbruch drückte der Stabschef den hier in den vertriebenen Dienststellen auf vorgedrucktem Papier für das Reich eingeleiteten SM-Führern

Fliegermangel in der Armee Wabell

W. Rom, 26. Okt. Nach den Nachrichten von italienischer Seite abgehenden Nachrichten über den englischen Truppenverband in der Marsa Matruh-Steppe in Westafrika werden diese ihren Kommandoschiffen, daß sie die schweren deutschen Bomber und Jagdflugzeuge ausgesetzt seien und bringen Hilfe benötigen. Vor allem fehlt es an starken englischen Fliegern, um die Lage der englischen Truppen zu erleichtern.

Russen unzufrieden

Der Führer hat mit Wirsing vom 10. Oktober den Oberstleutnant H. G. Ganss zum Oberst befördert.

Der Führer fandte dem König von Rumänien zum Geburtstag drastisch seine Glückwünsche.

Reichserziehungsminister Ruß und dem italienischen Minister für Volkserziehung Bottai wurde die Ehrenbürgerwürde der Universität Klausenburg verliehen.

Der neue italienische Militärattache in Buenos Aires ist nach dreimonatiger Reise durch Australien, Japan, die Vereinigten Staaten und Zentralamerika an seinem Bestimmungsort angelangt.

Marschall Petain ist nach Wien zurückgekehrt. Vor seiner Ankunft wurde ein amtlicher Bericht des Verlaufs der Rückreise herausgegeben. Darin wird betont, daß dem Marschall überall im besetzten Gebiet militärische Ehren erwiesen und jede Ehrenfeier veranstaltet wurde.

Der schwedische Landdampfer „Dansk“ (15500 BHP), eines der neuesten und besten Schiffe der schwedischen Handelsflotte, das jedoch in England verhaftet geblieben war, ist bei den ersten Seerichtungsaktionen deutscher U-Boote gegen englische Geleitzüge versenkt worden.

Der Leiter des New Yorker Roten Kreuzes, Generalmajor Davis, demontierte „viele unfaire und unbedingte Geleitzüge“, die dem Mittelmeer oder der Westküste der amerikanischen Küsten Kreuze von Deutschland verschickte, um die dortigen Geleitzüge zu unterstützen.

Der Führer des New Yorker Roten Kreuzes, Generalmajor Davis, demontierte „viele unfaire und unbedingte Geleitzüge“, die dem Mittelmeer oder der Westküste der amerikanischen Küsten Kreuze von Deutschland verschickte, um die dortigen Geleitzüge zu unterstützen.

Der Führer hat mit Wirsing vom 10. Oktober den Oberstleutnant H. G. Ganss zum Oberst befördert.

Der Führer fandte dem König von Rumänien zum Geburtstag drastisch seine Glückwünsche.

Reichserziehungsminister Ruß und dem italienischen Minister für Volkserziehung Bottai wurde die Ehrenbürgerwürde der Universität Klausenburg verliehen.

Der neue italienische Militärattache in Buenos Aires ist nach dreimonatiger Reise durch Australien, Japan, die Vereinigten Staaten und Zentralamerika an seinem Bestimmungsort angelangt.

Marschall Petain ist nach Wien zurückgekehrt. Vor seiner Ankunft wurde ein amtlicher Bericht des Verlaufs der Rückreise herausgegeben. Darin wird betont, daß dem Marschall überall im besetzten Gebiet militärische Ehren erwiesen und jede Ehrenfeier veranstaltet wurde.

Der schwedische Landdampfer „Dansk“ (15500 BHP), eines der neuesten und besten Schiffe der schwedischen Handelsflotte, das jedoch in England verhaftet geblieben war, ist bei den ersten Seerichtungsaktionen deutscher U-Boote gegen englische Geleitzüge versenkt worden.

Der Leiter des New Yorker Roten Kreuzes, Generalmajor Davis, demontierte „viele unfaire und unbedingte Geleitzüge“, die dem Mittelmeer oder der Westküste der amerikanischen Küsten Kreuze von Deutschland verschickte, um die dortigen Geleitzüge zu unterstützen.

Der Führer hat mit Wirsing vom 10. Oktober den Oberstleutnant H. G. Ganss zum Oberst befördert.

Der Führer fandte dem König von Rumänien zum Geburtstag drastisch seine Glückwünsche.

Reichserziehungsminister Ruß und dem italienischen Minister für Volkserziehung Bottai wurde die Ehrenbürgerwürde der Universität Klausenburg verliehen.

Der neue italienische Militärattache in Buenos Aires ist nach dreimonatiger Reise durch Australien, Japan, die Vereinigten Staaten und Zentralamerika an seinem Bestimmungsort angelangt.

Marschall Petain ist nach Wien zurückgekehrt. Vor seiner Ankunft wurde ein amtlicher Bericht des Verlaufs der Rückreise herausgegeben. Darin wird betont, daß dem Marschall überall im besetzten Gebiet militärische Ehren erwiesen und jede Ehrenfeier veranstaltet wurde.

Der schwedische Landdampfer „Dansk“ (15500 BHP), eines der neuesten und besten Schiffe der schwedischen Handelsflotte, das jedoch in England verhaftet geblieben war, ist bei den ersten Seerichtungsaktionen deutscher U-Boote gegen englische Geleitzüge versenkt worden.

Der Leiter des New Yorker Roten Kreuzes, Generalmajor Davis, demontierte „viele unfaire und unbedingte Geleitzüge“, die dem Mittelmeer oder der Westküste der amerikanischen Küsten Kreuze von Deutschland verschickte, um die dortigen Geleitzüge zu unterstützen.

Der Führer hat mit Wirsing vom 10. Oktober den Oberstleutnant H. G. Ganss zum Oberst befördert.

Der Führer fandte dem König von Rumänien zum Geburtstag drastisch seine Glückwünsche.

Reichserziehungsminister Ruß und dem italienischen Minister für Volkserziehung Bottai wurde die Ehrenbürgerwürde der Universität Klausenburg verliehen.

Der neue italienische Militärattache in Buenos Aires ist nach dreimonatiger Reise durch Australien, Japan, die Vereinigten Staaten und Zentralamerika an seinem Bestimmungsort angelangt.

Marschall Petain ist nach Wien zurückgekehrt. Vor seiner Ankunft wurde ein amtlicher Bericht des Verlaufs der Rückreise herausgegeben. Darin wird betont, daß dem Marschall überall im besetzten Gebiet militärische Ehren erwiesen und jede Ehrenfeier veranstaltet wurde.

Der schwedische Landdampfer „Dansk“ (15500 BHP), eines der neuesten und besten Schiffe der schwedischen Handelsflotte, das jedoch in England verhaftet geblieben war, ist bei den ersten Seerichtungsaktionen deutscher U-Boote gegen englische Geleitzüge versenkt worden.

Der Leiter des New Yorker Roten Kreuzes, Generalmajor Davis, demontierte „viele unfaire und unbedingte Geleitzüge“, die dem Mittelmeer oder der Westküste der amerikanischen Küsten Kreuze von Deutschland verschickte, um die dortigen Geleitzüge zu unterstützen.

Der Führer hat mit Wirsing vom 10. Oktober den Oberstleutnant H. G. Ganss zum Oberst befördert.

Der Führer fandte dem König von Rumänien zum Geburtstag drastisch seine Glückwünsche.

Reichserziehungsminister Ruß und dem italienischen Minister für Volkserziehung Bottai wurde die Ehrenbürgerwürde der Universität Klausenburg verliehen.

Der neue italienische Militärattache in Buenos Aires ist nach dreimonatiger Reise durch Australien, Japan, die Vereinigten Staaten und Zentralamerika an seinem Bestimmungsort angelangt.

Marschall Petain ist nach Wien zurückgekehrt. Vor seiner Ankunft wurde ein amtlicher Bericht des Verlaufs der Rückreise herausgegeben. Darin wird betont, daß dem Marschall überall im besetzten Gebiet militärische Ehren erwiesen und jede Ehrenfeier veranstaltet wurde.

Der schwedische Landdampfer „Dansk“ (15500 BHP), eines der neuesten und besten Schiffe der schwedischen Handelsflotte, das jedoch in England verhaftet geblieben war, ist bei den ersten Seerichtungsaktionen deutscher U-Boote gegen englische Geleitzüge versenkt worden.

Der Leiter des New Yorker Roten Kreuzes, Generalmajor Davis, demontierte „viele unfaire und unbedingte Geleitzüge“, die dem Mittelmeer oder der Westküste der amerikanischen Küsten Kreuze von Deutschland verschickte, um die dortigen Geleitzüge zu unterstützen.

Der Führer hat mit Wirsing vom 10. Oktober den Oberstleutnant H. G. Ganss zum Oberst befördert.

Der Führer fandte dem König von Rumänien zum Geburtstag drastisch seine Glückwünsche.

Reichserziehungsminister Ruß und dem italienischen Minister für Volkserziehung Bottai wurde die Ehrenbürgerwürde der Universität Klausenburg verliehen.

Der neue italienische Militärattache in Buenos Aires ist nach dreimonatiger Reise durch Australien, Japan, die Vereinigten Staaten und Zentralamerika an seinem Bestimmungsort angelangt.

Marschall Petain ist nach Wien zurückgekehrt. Vor seiner Ankunft wurde ein amtlicher Bericht des Verlaufs der Rückreise herausgegeben. Darin wird betont, daß dem Marschall überall im besetzten Gebiet militärische Ehren erwiesen und jede Ehrenfeier veranstaltet wurde.

Der schwedische Landdampfer „Dansk“ (15500 BHP), eines der neuesten und besten Schiffe der schwedischen Handelsflotte, das jedoch in England verhaftet geblieben war, ist bei den ersten Seerichtungsaktionen deutscher U-Boote gegen englische Geleitzüge versenkt worden.

Der Leiter des New Yorker Roten Kreuzes, Generalmajor Davis, demontierte „viele unfaire und unbedingte Geleitzüge“, die dem Mittelmeer oder der Westküste der amerikanischen Küsten Kreuze von Deutschland verschickte, um die dortigen Geleitzüge zu unterstützen.

Deutsche Führung im Osten

Ein Jahr Generalgouvernement — Eine Rückschau zum 26. Oktober 1940

Ein Vorkriegsjahr ungleich in der Geschichte erfüllt vor rund einem Jahre das Schicksal der einstigen polnischen Republik, eines jener anstößlichen Zustände der Niederhaltung des Deutschen in Zusammenhang mit dem Weltkriege geschaffenen staatlichen Gebilde. Am 26. Oktober 1940 führt sich zum erstenmal der Tag, an dem der Raum bis zur deutsch-polnischen Grenze auch unter deutsche zivilverwaltungsrechtliche Souveränität gestellt wurde.

Im Generalgouvernement, dem östlichen Machtbereich dieses nunmehr untrennbaren Bestandteils Großdeutschlands, nimmt nunmehr eine deutsche Regierung mit dem Sitz in Krakau, an deren Spitze der Generalgouverneur, Reichsleiter Dr. Franz Reiter, die verwaltschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange dieses Raumes wahr. 13 Millionen Menschen, davon fast ein Drittel Juden, leben im Raum des Generalgouvernements, der sich auf 100.000 qkm beläuft und über den ein Krieg hinweggegriffen ist, der an seinen Brennpunkten Befürchtungen hinterlassen hat, die härteste Anklage erheben gegen die Kriegstreiber, die diese totale Auseinandersetzung vom Raume brachten, in deren letzter Entscheidung wir zur Zeit noch leben. Die Aufgaben, die sich im Raum des Generalgouvernements vor den zur Führung berufenen deutschen Menschen auftrugen, waren von einem wahrhaft gigantischen Ausmaß. Das Land war vor einem Jahre von Vorräten entblößt, die landwirtschaftlichen Betriebe, die das Rückgrat der Wirtschaft bilden, durch Requisitionen, Plünderungen und Brandschadungen polnischer Soldaten und Banden selbst geschwächt, die Industriebetriebe großen Teils zerstört oder durch Fortschaffen lebenswichtiger Teile nicht mehr arbeitsfähig.

Unlösbare Aufgaben gibt es nicht
So schwer die einzelnen Aufgaben auch schienen, die deutsche Führung im Generalgouvernement machte vor ihnen nicht Halt, sondern packte ihre Lösung mit höchster Tatkraft sofort an. Dabei konnte es angeht, die schwierigen Gesamtaufgaben des Gebietes nicht angehen, daß sich die deutsche Kraft verzettelte, sondern es galt, mit offenem Blick für die Zukunft die großen entscheidenden Probleme herauszufinden und vordringlich zu lösen. Schwierige Probleme, die auf den Nägeln brennen, erhoben sich vor allen Dingen dort, wo eine ungetrübte, durch keine natürliche Entwicklung begründete Zusammenballung von Menschen auf engem Raum stattgefunden hat. Das Schicksal hierfür ist Warschau, die einstige Hauptstadt einer „polnischen Republik“, jetzt Sitz eines Distriktes des Generalgouvernements. Warschau, in dessen Hauptbahnhof und in diesen Verbänden der Schnellzug mit deut-

jüdische Bevölkerungsanteil zu 95 v. H. und mehr Träger und Verbreiter der Seuchen ist, was mit der unvorstellbaren Unsauberkeit des polnischen Juden unmittelbar zusammenhängt, sind Maßnahmen eingeleitet, durch räumliche Absonderung des Judentums die Gefahren für die Gesamtbevölkerung zu beseitigen.

Brot und Arbeit sichergestellt
Die Sicherstellung der Ernährung dieser Großstadt stellte die deutsche Verwaltung vor um so größere Aufgaben, als Vorräte nicht vorhanden waren und das polnische Viehwirtschaften und Organisationen, die zur Erfassung und Verteilung der Lebensmittel unerlässlich sind, in ganz unzureichendem Umfange und zum Teil überhaupt nicht geschaffen hatte. In einer Millionenstadt wie Warschau gibt es aus der Zeit vor dem Kriege keinerlei ordnungsgemäße Lagermöglichkeiten für Getreide, Hülsenfrüchte und Kartoffeln. Zur Lagerung von Getreide und Mehl ist nur ein einziges Kaffhaus mit 2000 Quadratmeter Fläche vorhanden. Dank deutscher Initiative aber wird Warschau bereits 1941 ein zweites Kaffhaus mit 4000 Quadratmeter Fläche besitzen.

Die Abteilung Ernährung und Landwirtschaft hat alle Maßnahmen zur Erfassung, Lagerung und gerechten Verteilung der für den Bedarf der Stadt notwendigen Lebensmittel durchgeföhrt. Was in zwanzig Jahren polnischer Miswirtschaft unmöglich war, hat das Säuflein von 60 in der Ernährungswirtschaft des Distrikts Warschau tätigen Deutschen in einem Jahre fertiggebracht — trotz widrigster Kriegsumstände. Heute bescheiden deutlich lesbare Spuren in allen Geschäften und zwar im gesamten Generalgouvernement — den genannten Warenpreis, und nun einrichtete Verteilungsmitteln wie genau kontrollierte Vabengeldscheine bewährte in Verbindung mit einem Bezugscheinssystem, das durch ein Kartenystem nach deutschem Muster abgelöst wird, eine gerechte und gleichbleibende Verteilung.

Es gibt heute trotz aller vom polnischen Chauvinismus geschürten und hinterlassenen Feindschaft nicht wenige Polen, insbesondere Arbeiter und Bauern, die gerade mit Bezug auf die Ernährung anerkennen, daß die deutsche Verwaltung sich in einem Kriegsjahr mehr Sorgen um Raum und Menschen gemacht hat, als das polnische Regime in zwanzig Jahren des Friedens. Wenn diese deutsche Fürsorge unbekannt ist, so muß jedoch die deutsche Verwaltung des Generalgouvernements daran die Forderung auf lokale Mitarbeit, Ordnung und Disziplin und vor allem auf Befriedigung des Mächtiganges knüpfen. Der zahlenmäßig verhältnismäßig kleine führende deutsche Verwaltungskörper mußte von den polnischen Verwaltungs- und Körperlichkeiten lokale und

fleißige Mitarbeit erwarten und sich gegen alle Widerstände durchsetzen. Und wenn vor Jahrhunderten ein Geschichtsschreiber über die Polen urteilt, „das Land ist reich, aber ohne Bauer, die Polen sind arm und faul, sie kennen kein Salz, kein Eisen, kein ionisches Metall und plündern mit frummen Hölzern für Land“, so mag das in übertragendem Sinne an treffend sein für das frühere polnische Epchem, eine deutsche Führung aber muß darauf bestehen, daß nur der ein Recht auf Leben hat, der arbeitet, und dazu in der Lage ist sowie er Gelegenheit hierzu geboten erhält. Dieses sittliche Prinzip hat die deutsche Führung im Generalgouvernement nicht nur gegenüber den Polen, sondern vor allem auch gegenüber dem Juden zur Geltung gebracht. Denn Arbeit gibt es in diesem Raum in Hülle und Fülle. Zahlreiche getrennte Brüden, der Ausbau der Straßen, die Beseitigung der Kriegsschäden überhaupt, bieten ein überaus reiches Betätigungsfeld, das weitgehend bereits erfüllt wurde. Nicht nur werden die bereits in der Landwirtschaftliche Melioration und die Luftkultivierung, in der bereits Zehntausende beschäftigt werden.

Land der Zukunft
Die Methoden, die von der deutschen Verwaltung in der Durchführung und Organisation dieser Aufgaben angewandt werden, sind verschieden und passen sich elastisch den Gegebenheiten an. Überhaupt ist dem deutschen Menschen hier im Neuland eigentümlich, daß er sich weitgehend von eigener Initiative, fleißiger Anwesenheit unter weitestgehender Ausnutzung ungenutzter bürokratischer Remuneration bei der Erfüllung seiner Aufgaben leiten läßt.

Man muß sich überhaupt von einer leider noch weit verbreiteten Anschauung freimachen, die die Lebens- und Erlösmöglichkeiten im deutschen Ostraum leichtfertig unterschätzt. Der wiedergewonnene deutsche Ostraum ist heute gerade ein Land, in dem deutscher Initiative und Tatkraft noch unbegrenzte Möglichkeiten eröffnet sind. Die Aufgaben, die hier dem deutschen Menschen eines jeden Berufes gestellt werden, sind zwar nicht leicht, aber sie sind überaus reizvoll und erfolgversprechend. Gerade der Mächtige und Zähe findet hier sein Feld.

Das Land selbst ist durchaus keine Wüste, sondern weist reiche landschaftliche Schönheiten auf: Anklänge an den Niederrhein in den Weichselniederungen, der Charakter gerade des östlichen Gebietes ist das des deutschen Mittelgebirges, ja die Besiden und die hohe Tatra mit Mittelgebirgs- bis Hochgebirgscharakter und dazu die Wette des Raumes und ein fröhliches, gelundenes Klima. In einem Jahre bereits hat der deutsche Mensch wie der Besucher haunend festgestellt, im Rahmen seines Betätigungsfeldes im Osten ein kulturelles Niveau geschaffen, in dem er sich wie zu Hause bewegen kann. War das in einem Jahre möglich, wie wird es dort erst in fünf oder zehn Jahren sein!

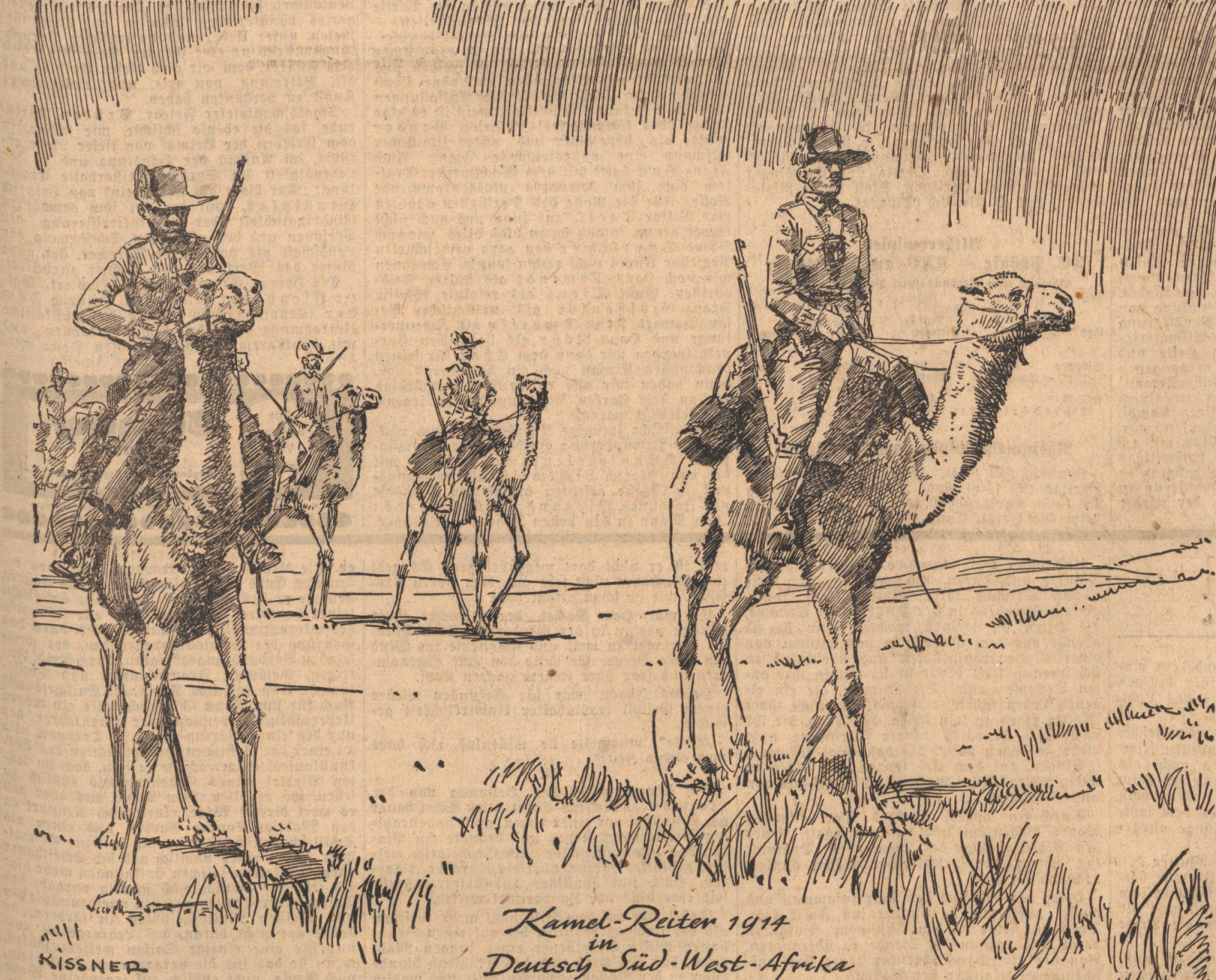
Wenn es gelungen ist, sich für den kommenden Winter von fremder Hilfe unabhängig zu machen, dann ist das zweifellos als die größte



Ein Ritterkreuzträger aus Baden
Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem aus Nordheim kommenden Hauptmann Friedrich Schlegel, Kapitän in einem Nachrichtenbataillon, Hauptmann Zisch hat als Staffelführer acht Luftschiffe erungen, davon sieben in der Nacht. (Eberl-Wildberdient (A.B.-M.)

Leistung des Deutschen im Osten, die mitten im Krieg und mitten im ehemaligen Feindesland erzielt wurde, zu werten. Hier ist im Geist des germanischen Siedlers der deutsche Soldat und der Mann der Zivilverwaltung unmittelbar nach dem Schwert hinter dem Pflug getreten und hat dafür gekämpft, daß kein Plünderer feindlicher Erde ungenutzt liegen blieb. Und wenn wir heute im ersten Herbst der deutschen Führung im erneut gewonnenen Ostraum über das Land fahren und allerorts wohlbestellte Felder sehen, wie sie in solcher Sauberkeit als polnische Äckern noch niemals gesehen haben, dann ist das deutsche Werk, das diesem Raum neues Leben und neue Zukunft abgeronnen hat. Hier liegt denn auch die Aufgabe der Zukunft, die alle Möglichkeiten dem tüchtigen deutschen Pionier eröffnet, diesen Raum, dessen landwirtschaftliche Kultur um 100 Jahre hinter dem Reich zurück ist, nach deutschen Begriffen zu erschließen.

Die Leistungen deutscher Kultur, die auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens im Generalgouvernement als dem östlichen deutschen Machtgebiet im ersten Jahre mit Zähigkeit und unerbittlicher Zielstrebigkeit im Geiste des nationalsozialistischen Kampfes eingeleitet und bereits erungen wurden, begründen in alle Zukunft hinein das Recht und den unbedingten Anspruch auf die deutsche Führung des Raumes, eines deutschen Landes der Zukunft.



Schon oft entstand eine treue Freundschaft zwischen dem Soldaten und seiner Zigarette, allein aus seiner Erinnerung, wie sie ihm manchmal geholfen hat, die Entbehrungen des Feldzuges leichter zu ertragen. Diese Freundschaft zu pflegen, ja sie noch zu vertiefen, ist unser Ziel, indem wir uns stets dafür einsetzen werden, daß unseren Zigaretten auch weiterhin die hohe Qualität erhalten bleibt.

Haus Neuerburg
GÜLDENRING MIT MUNDSTÜCK
4 PFENNIG

Unsere 4 PF-Zigarette GÜLDENRING ist im letzten Jahr die hauptmarke von HAUS NEUERBURG geworden. Ihre Vorzüge haben bei unzähligen Rauchern Anerkennung gefunden, und neue Freunde gewinnt sie immer noch hinzu. Sie alle zufrieden zu stellen und ihr Vertrauen immer wieder zu rechtfertigen, haben wir uns zur vornehmsten Aufgabe gemacht.



Herbst rund um Bühl

Ein geschäftiges Leben und Treiben geht durch das Städtchen und die Dörfer rinasum. Wo geerntet wird beginnen die Bauern schon am frühen Morgen mit dem Vereinstellen der Wagen und Rebnegate, die Bütteln sind aerentiat und die Kasser gerichtet. Die Trotte steht fertia zusammengelebt und aufgerichtet im Schoof alles wartet gespannt auf den Herbst.

Wohl waren die Hoffnungen nicht allzu groß, man weiß, die Kälte hat geschadet und manche Unannehmlichkeiten geben zu Sorgen Anlaß. Doch unser Bezirk ist im Vergleich zu den benachbarten Weinagenden glücklicher gewesen. Durch die künftigen Klima- und Bodenverhältnisse, sowie wegen der Mannigfaltigkeit der Lagen ist der Herbst bei uns im Verhältnis besser ausgefallen.

So füllen sich die Kasser auch mit einem 1940er, der zu den besten Weinen im Land und Reich gehört.

Dankbaren Blicks kann das Sandvolf Küdschau halten auf ein Jahr, das so ausfiel, wie wohl niemand es erwartet hatte. Der strenge Winter leit Menschengedenken leitete dieses Jahr wenigversprechend ein. Eine laanaanhaltende Kältevele — bei uns bis minus 2 Grad Celsius — ließ Schlimmes befürchten Drohuna und Unsicherheit lastete durch die Geschübe der Maginotlinie über unserer Arbeit und unierem Veltis.

Das Schicksal hat es mit uns gut gemeint. Die vernichtenden Schläge der deutschen Webrmacht machten dem plutofratischen Spuf am Oberhein für immer ein Ende.

Der Ertrag der Obfäuter war überraschend gut, die Frostschäden sind in unierer Gegend bescheiden geblieben. Als der Bauer am Oberhein wieder frei atmen konnte und die politische Gefahr durch die geniale Tat des Führers gebannt war, durfte auch unser Sandvolf



Führer-Archiv

den Segen seiner Hände Arbeit berean. Die mittelbadischen Bezirke von Bühl über Achern, Oberfirch, Offenbura bis Fahr wurden wieder zu einem der bedeutendsten Obfgebiete Deutschlands. Ueber 500 000 Zentner kamen aus unierer Obfammer zum Verland.

Das all dies gelanuen ist trotz Kriea, Mangel an Arbeitskräften und unünftigen Witterungsverhältnissen, in ein Beweis dafür, daß der heimliche Bauer seine Pflicht dem Volk gegenüber voll erfüllt hat.

Der Dohvogel

Ueber der Rineburger Reide spinnit der Herbst silberne Fäden. Die Leute freuen sich, daß es mit dem Regen nun endlich zu Ende ist, und daß die Sonne wieder scheint. Nur der Fremde, der in Stradmanns Hotel absteigt, ist im — wie er sagt — sich zu erholen, freut sich nicht. Tagsüber spaziert er durch die Reide,

zieht sich mühsam die Altweiberfäden von den Ohren, auch nach Kreuzgottern und Heidschnuten aus, ärgert sich, daß er keine findet, und abends sitzt er im Hotel und ärgert sich viel mehr.

Schließlich kann es Herr Stradmann, der Wirt, nicht länger aushalten. „Was ist denn los?“ fragt er, „gefällt es Ihnen nicht bei uns?“

Der Fremde schüttelt den Kopf. „Stellen Sie sich vor“, leucht er, „Ich könnte jetzt erier Klasse nach Budapest fahren oder sechs Wochen in Baden-Baden im Imperial oder im Sauerfemerhaus auf der Zugspitze wohnen, dann könnte ich noch vierzehn Tage am Rido baden, Rom und Florenz besuchen und schließlich braun gebrannt und erholt über Wien zurück nach Berlin fliegen, aber —“

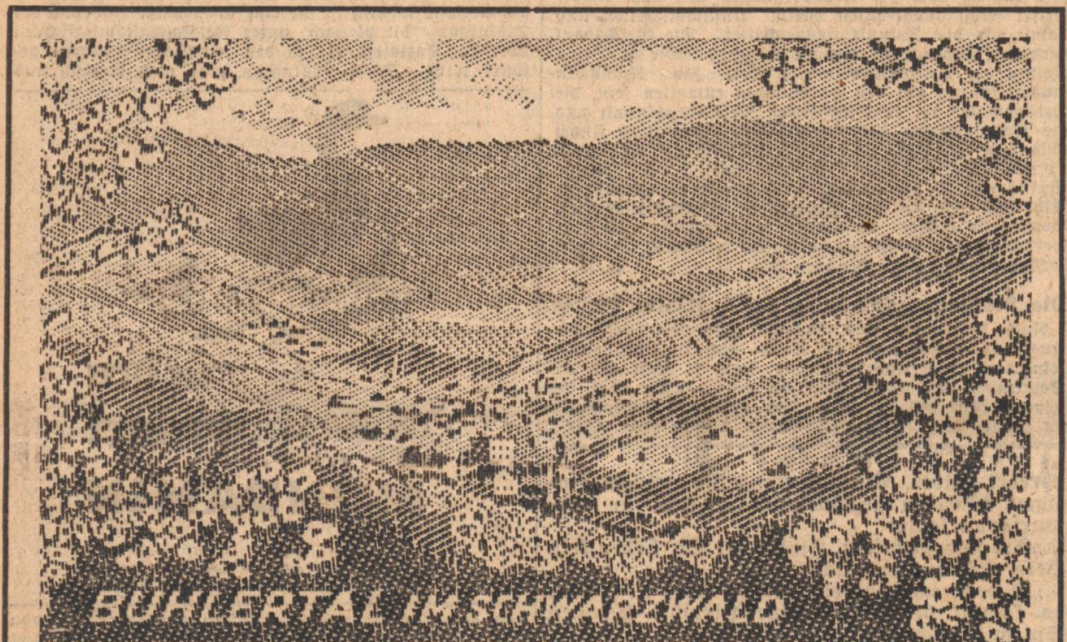
„Aber?“ fragt der Wirt.
„Aber“, flüstert der Fremde und beginnt in seinen Haaren zu wühlen, „es ist mir zu teuer!“

Besucht das Wein- und Obstparadies rund um Bühl

Die Amts- und Kreisstadt Bühl (Baden)

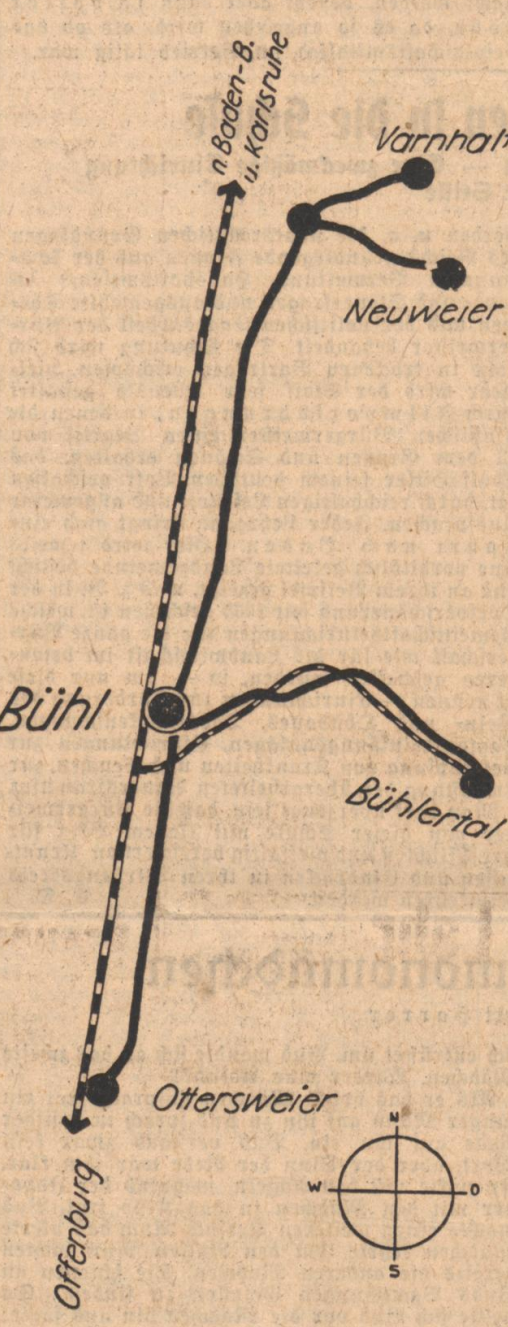
als verkehrsreiche Eingangspforte zum mittleren Schwarzwald ist besonders in den Sommermonaten sehenswert durch ihre bedeutenden Obstgroßmärkte. Bühl ist die Heimat der bekannten Bühler Frühweische und das größte Anbaugbiet, sowie der bedeutendste Umschlagplatz für alle Frühobstsorten.

43744



Der ideale Schwarzwaldort für Ruhe und Erholung
Die Heimat des berühmten Affentaler Rotweins
»Bühlertaler Spätburgunder«

Auskunft und Prospekte durch Verkehrsverein und Bürgermeiseraamt



Neuweier

Winzergenossenschaft e. G. m. b. H.

Neuweier Kreis Bühl

Bekanntester Weinort Mittelbadens

Ein Wein von Charakter, blumig und fein
Das ist der Neuweierer Mauerwein!

43748

Varnhalt

einer der beliebten mittelbadischen Ausflugsorte dankt seinen hohen Ruf nicht nur seiner reizvollen Lage am Fuße der Yburg inmitten der Rebberge, sondern ebenso sehr auch seinen berühmten Riesling-Spitzenweinen

43747

Winzer-Genossenschaft e. G. m. b. H.

Fernspr.: 359 Steinbach

Spitzengewächse des Bühler Weinbaugebiets

43748

Gasthaus z. Fremersberg

in Gallenbach, schöner Ausflugsort f. Vereine u. Ausflügler

Saal, herrlicher Garten mit Fernsicht, Fremdenzimmer, bekannt gute Verpflegung, eigene Weinberge. Täglicher Kraftpostverkehr Bühl-Baden-Baden. Schönste Fußtour von Baden-Baden durch den herrlichen Tannenwald, 1 Stunde — Telefon 301, Steinbach

Familie Franz Oser

43750

Offene Stellen

Männlich

Hotel im Schwarzwald für 200 Personen, handwerklich vorgebildet, Hausmeister mit Gehaltsanspruch unter Nr. 15821 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Krafffahrer

für 3 Lkw. Diesel-Straßenwagen sof. gef. zu ersetzen bei v. W. Schenker, Karlsruhe, Riemboldstr. 5, Tel. 605.

Kontorist (in)

20 J., m. guten Kenntnissen im Maschinenbau, u. Steuerg. kann sofort eintreten, Schriftl. Ang. m. Gehaltsforderung unter 44 734 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Blechner-Installateur

für Dauerstellung gesucht.

K. Körner, Karlsr.

Klaureckstr. 15, Telefon 8151

Berater

Rohrleitungs- u. Bauwesen, auch für die Herstellung von Anlagen, arbeitstunlich, Berater bei gutem Verdienst, werden bevorzugt. Angebote unter 44 345 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Sitz suchen

Gehilfen(in) und Hilfskraft

f. Buchbind. Arbeiten. (44978)

Erst Rudi, Rudi, G. m. b. H., Karlsruhe, Kaiserstr. 124.

Weiblich

Großes Industrie-Unternehmen in Niedersachsen in der Nähe Hannovers sucht

tüchtige Stenotypistinnen

als Korrespondentinnen.

Voraussetzungen sind vorhandene kaufmännische Praxis und gute Schulbildung. Eintritt möglichst sofort. Angebote unter 44 344 an den »Führer-Verlag« Karlsruhe.

Weibl. Arbeitskräfte

für leichte Arbeit gesucht. (44761)

H. Merk, Chem. Fabrik

Karlstr. Rheinhofen.

Südbödenstr. 14/15, Telefon 5907

Kaufm. Angestellte

jüngere Kraft, mit Kenntnissen in Kurzschrift und Rechenwesen, für Lebensmittellagerhandlung gesucht. Schriftl. Bewerbungen unter 44 864 an den Führer-Verlag Ahe.

Jung. Hausgehilfin

aus guter Familie, gesund u. kinderlieb, im Kochen und Hausarbeit bestens bewandert, fleißig und an künftigen Arbeiten gewöhnt, mit guten Kenntnissen für Einkaufshausarbeit nach Vorabend für sofort oder später gesucht. Dauerstellung, Ausfuhr. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und weiterer Zeugnise unter 44 848 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

ein Köchin

ge such t. Angebote mit Zeugnisabschriften und Wohnanfragen unter 44 510 an Führer-Verlag Karlsr.

1 Zimmermädchen

ge such t. Angebote mit Zeugnisabschriften und Wohnanfragen unter 44 510 an Führer-Verlag Karlsr.

Jung. Hausgehilfin

aus guter Familie, gesund u. kinderlieb, im Kochen und Hausarbeit bestens bewandert, fleißig und an künftigen Arbeiten gewöhnt, mit guten Kenntnissen für Einkaufshausarbeit nach Vorabend für sofort oder später gesucht. Dauerstellung, Ausfuhr. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und weiterer Zeugnise unter 44 848 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

ein Köchin

ge such t. Angebote mit Zeugnisabschriften und Wohnanfragen unter 44 510 an Führer-Verlag Karlsr.

Stellengesuche

Männlich

Krafffahrer

mit allen Führer-Verlag Ahe.

Junge

weilich, bei an Ohera 1941 aus der Schule entlassen wird, bei Mechaniker od. Feinmechanikerhandwerk erlernen? Angebote unter 15737 an den Führer-Verlag Ahe.

Weiblich

Kontorist(in)

mit allen Führer-Verlag Ahe.

Anfängerin auf Büro.

Anges. un. 43741 an Führer-Verlag Ahe.

Mädchen

mit gut. Kenntnisse in der Buchführung u. Buchhaltung gefucht. Ang. un. 43741 an Führer-Verlag Ahe.

Mädchen

nicht un. 18 Jahr., für Haushalt u. Bedienung für sofort gefucht. (44661)

Widweib

zum »Salmen« Gelingen (Feld).

Reinigungs- u. Putzfrau

der große Erfolg

Ing.-Büro (Tiefbau)

stellt zur Bearbeitung v. Projekten (Kanäle, Wasserversorg., Brücken usw.)

Ingenieure Techn. u. Zeichner

ein. Bewerbungen mit Unterlagen, Lichtbild, Gehaltsanspr. u. Ang. d. frühesten Eintrittsterm. erbeten u. B. 44324 an den Führer-Verlag Khe

Krafffahrer

für fabrikmässigen 3-20-Diesell-Magistr. gefucht, Fahrer nur mit mehrjähriger Praxis. Al. II. Oskar Belter, Durlach, Wolf-Butler-Str. 37.

Solider Mann

oder junge Frau für Garderobe u. kleine Hausarbeiten gesucht. Anfr. unter 44 734 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Hilfsarbeiter

subverfältig, fleißig, zum Einlernen geeignet, kann sofort eintreten. Angebote unter 44 733 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Maschinenbuchhalterin

für rechnende Ruf-Buchungsmaschine, evtl. auch noch ungeübte Kraft, gesucht.

Th. Schneller, Sägewerk und Holzhandlung, Baden-Baden-Oos.

Mädchen

im Alter zwischen 22-30 Jahren, welches fuchen kann, für Küche und Hausarbeit. (44518)

Hausangestellte

nicht un. 20 J., f. sofort, od. Eintritt Monat Novbr. gef. Anges. un. 44164 an Führer-Verlag Ahe.

Publrau

tüchtige, für Freitag od. Samstag gefucht. Bunsenstr. 9, II, Karlsruhe. (44766)

Widweib - oder Halbt.-Mädch.

für sofort gefucht. (44661)

Mädchen

für Hausarbeit u. Bedienung gefucht. (44661)

Mehrere tüchtige Hilfsarbeiterinnen

sucht 44640

Oberrheinisches Textilrohstoffwerk Heim & Co. K.-G.

Karlsruhe, Zeppelinstr. 7.

Mädchen

für Frauenkleidung Hausarbeit gefucht. Angebote unter 15805 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushalt auf sofort oder 1. Nov. gefucht. (44616)

Bäckerei Akademiestr. 41.

Mädchen

mit gut. Kenntnisse in der Buchführung u. Buchhaltung gefucht. Ang. un. 43741 an Führer-Verlag Ahe.

Mädchen

nicht un. 18 Jahr., für Haushalt u. Bedienung für sofort gefucht. (44661)

Widweib

zum »Salmen« Gelingen (Feld).

Reinigungs- u. Putzfrau

der große Erfolg

Mädchen

für 2-3 Monate in der Woche in H. Haushalt gefucht. Ang. un. 43741 an Führer-Verlag Ahe.

Mädchen

nicht un. 18 Jahr., für Haushalt u. Bedienung für sofort gefucht. (44661)

Widweib

zum »Salmen« Gelingen (Feld).

Reinigungs- u. Putzfrau

der große Erfolg

Glafer

oder geeigneter Arbeiter zum Zuschneiden von Glas gefucht. (15870)

Theodor Schmid

Karlsruhe, Hauptstr. 54.

Wir suchen für sofort mehrere Vorarbeiter

die imstande sind, Gruppen von je 12 Einspindelautomaten zu überwachen. Gute Erfahrungen auf diesem Gebiet sind erforderlich. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an

HOBUS, Schraubenfabrik G. m. b. H., Schwarzenbek bei Hamburg.

Kenn-Nr. 403.

Mädchen

für Hausarbeit u. Bedienung gefucht. (44661)

Widweib

zum »Salmen« Gelingen (Feld).

Reinigungs- u. Putzfrau

der große Erfolg

Mädchen

für 2-3 Monate in der Woche in H. Haushalt gefucht. Ang. un. 43741 an Führer-Verlag Ahe.

Mädchen

nicht un. 18 Jahr., für Haushalt u. Bedienung für sofort gefucht. (44661)

Widweib

zum »Salmen« Gelingen (Feld).

Reinigungs- u. Putzfrau

der große Erfolg

Mädchen

für 2-3 Monate in der Woche in H. Haushalt gefucht. Ang. un. 43741 an Führer-Verlag Ahe.

Mädchen

nicht un. 18 Jahr., für Haushalt u. Bedienung für sofort gefucht. (44661)

Widweib

zum »Salmen« Gelingen (Feld).

Reinigungs- u. Putzfrau

der große Erfolg

Mädchen

für 2-3 Monate in der Woche in H. Haushalt gefucht. Ang. un. 43741 an Führer-Verlag Ahe.

Mädchen

nicht un. 18 Jahr., für Haushalt u. Bedienung für sofort gefucht. (44661)

Widweib

zum »Salmen« Gelingen (Feld).

Reinigungs- u. Putzfrau

der große Erfolg

2. Woche!
Karlsruhe ist begeistert über...

PAULA WESSELY

Ein Leben lang

Die Schicksalswege zweier Menschen, die über alle Hindernisse hinweg zueinanderfinden.

Joach. Gottschalk
Maria Andergast
Gustav Waldau

Spielleitung:
GUSTAV UCICKY

Dazu:
Die neueste Wochenschau
Beginn 3.30, 5.40, 8.00
Sonntag 1.30, 3.30, 5.40, 8.00
(8.00 nummerierte Plätze)
Jugendliche nicht zugelassen!

RESI-GLORIA

Nach „Krach um Jolanthe“ u. „Wenn der Hahn kröh“ August Hinrichs neue Komödie

Für die Katz

Ein Film mit kernigem Humor
Lina Carstens
Ernst Waldow
Carsta Löck
Rudolf Platte

Dazu:
Die neueste Wochenschau
Beginn 3.30, 5.40, 8.00
Sonntag 1.30, 3.30, 5.40, 8.00
(8.00 nummerierte Plätze)
Jugendliche nicht zugelassen!

PALI

Märchen - Vorstellungen

Heute Samstag nachmittags 2 Uhr
morgen Sonntag vormittags 11 Uhr
2 neue Märchen - Tonfilme

Rumpelstilzchen
Das bekannte Märchen nach Gertr. Grimm
Inszeniert von Alf Seppäläinen

Der Rabe
Das Märchen nach Gertr. Grimm
Inszeniert von Alf Seppäläinen

Eintrittspreise:
Kinder: —, 30, —, 50, 0,75, 1,—
Erwachsene: —, 50, —, 75, 1,—, 1,20

Numerierte Plätze nur für Balken und Loge
Vorverkauf an der Kasse.

PALI-GLORIA

Achtung! - Auf vielseitigen Wunsch

MICHELANGELO
Das Leben eines Titanen

RESI Sonntag vorm. schon um 10.30 Uhr

GOLD. OCHSEN GRÖTZINGEN

Wiedereröffnung am Samstag, 26. Oktober

nach Fertigstellung des Umbaus. Völlig neu hergerichtete Lokaltäten. Bekannte Gastwirtschaft, gute Küche, gepfl. Weine. Unseren Freunden und Bekannten der näheren und weiteren Umgebung zur Mitteilung, daß für Speise und Trank bestens gesorgt ist.

Fritz Schlimm und Frau Elisabeth

Maschinenbauwerkstätte
übernimmt sofort für zum Teil fabrikneue Maschinen große

Aufträge

für leichte u. schwere Fräsmaschinen
Revolverbänke bis 62 mm Durchlaß
kleine und große Schnellreißer
Mehrschneidbohr- und Gewindeschneid- sowie Schleifmaschinen.

Montage- und Feilarbeiten werden mit übernommen.
Angebote unter Nr. E 45103 an den Führer-Verlag Karlsruhe erbeten

Unterricht

Englisch
durch Auslandsdeutschen
Für Anfänger: Abendkurs mit beschr. Teilnehmerzahl.
Für Fortgeschrittene: Abendkurs. Konv. Lesen mod. Schriftst. Leicht erfahrene Methode. Kursbeginn 3.-4. Nov. 1940. Anmeldungen sofort erbeten

Erich Armleder, Karlsruhe
Horrorstraße 77, Tel. 4501.

3 Zimmer-Wohnung
Sofort zu vermieten. (44785)
Karlsruhe, Gottesackerstr. 10, I.

5 Zimmer-Wohnung
Sofort zu vermieten. (15369)
Sofortstr. 124, III. Etz. (evtl. mit Garage). Sofort od. später zu verm. Näb. d. Bahnh. I. Etz. Telefon 8415.

2 möbl. Zimmer
Sofort zu vermieten. (15782)
Sofortstr. 124, III. Etz. (evtl. mit Garage). Sofort od. später zu verm. Näb. d. Bahnh. I. Etz. Telefon 8415.

Rheinkanal Mühlburg
Samstag und Sonntag
KONZERT

Günther's Flüssiges Hartglanzwachs
für Parkett und Linoleum
Erzielt einen harten und dauerhaften Hochglanz. (42309)

Literfläsche zu RM. 1.95

Orogerie Leopold Günther
Karlsruhe, Zähringerstraße 55.
Fernruf 4909

Mielgesuche

Auto-Garage
in der Nähe des Südwaldplatzes (Waldstr.) für sofort neuzeit. Angeb. Reichhaltige Ausstattung des Preiswertesten, 24-Stelle Baden. Waldstr. 61, Adb. (44819)

2 möbl. Zimmer
Sofort zu vermieten. (15782)
Sofortstr. 124, III. Etz. (evtl. mit Garage). Sofort od. später zu verm. Näb. d. Bahnh. I. Etz. Telefon 8415.

Sonntag, 27. Oktober
vorm. 10.30 Uhr
EINMALIGE VORFÜHRUNG

DER GOUVERNEUR

Brigitte Horney, Willy Birgel
Hannelore Schroth, E. v. Klipstein
Rolf Weih, Walter Frank, Paul Bildt

An das Ganze denken ehe das Private sein Recht erhält! Das ist die Forderung dieses schicksalchweren Filmgefchehens

Preise -60 -80 1.- RM.
Jugendliche über 14 Jahren zugelassen

CAPITOL
VERANSTALTER
Gaufilmstelle Baden

Jahresschau des Deutschen Schrifttums

FEIERLICHE ERÖFFNUNG
am Sonntag, den 27. Oktober 1940
11 Uhr im Rathausaal

Vom 27. Oktober 40 bis 3. November 40
täglich geöffnet von 14-18 Uhr.

Das vollständige Programm der Buchwoche erhalten Sie in den Karlsruher Buchhandlungen

45154

Café Wiener Hof
Mittwoch, Samstag, Sonntag
Konzert

Verschiedene kleine Anzeigen

Wer fährt
in der nächst Zeit v. Sulzfeld (Baden) nach Karlsruhe und kann einige Gegenstände mitnehmen? Angeb. an (44867) Tel. 7756, Karlsruhe.

1 steht fest
Die Führer-Klein-Anzeige ist in ihrer Wirkung unerreicht

Wie konntest Du, Veronika!
Ein entzückendes Ufa-Lustspiel mit:
Gusti Huber
Wolf Albach-Retty
Grethe Weiser
und
Ralph Arth. Roberts
in seiner letzten Rolle

Täglich 3.15, 5.30, 8.30 Uhr

Ufa-Theater und Capitol

UFA
Sonntag vorm. 11 Uhr

Einmalige Vorführung.
Der Forschungsgeheim
von Schulz-Kampfhankel und Gerd Kahle

Rätsel der Urwaldhölle

Das Filmdokument der deutschen Amazonas-Jary-Expedition von der ersten Süd-Nord-Durchquerung Brasilianisch-Guyanas auf dem Jary-Fluß

17 Monate unter Urwaldmenschen und Dschungel-Tieren in d. Indianerdickichten des Amazonas

Ein Ufa-Film
Normale Preise. - Jug. zug.

Ufa-Theater

Heute 19 Uhr Festhalle

Triumph der Heiterkeit

Ein festlich heiterer Abend
prominent-deutscher Künstler
mit 44635

Peter Jgelhoff
Max Peukert u. a.

Karten RM. —80 bis 4.—
an der Abendkasse

Verschiedene kleine Anzeigen

Volksgegnen!
Schützt Ihre Gesundheit. Sehr rechtzeitig! Best. Wählt die besten Versicherungen. Preis. gratis. Kopier. Abz. Molekt. I. Serie. erster Krank. u. Ver. Versicherungen. (42525)

Überwachung und Reparaturen
von Frigidaire-Kühlmaschinen durch
Ernst Muehler
Elektro-Röhren, Stuttgart,
Montagebüro Karlsruhe-Mühlburg,
Steinbüttelstraße 7
Telefon 3825.

Staubsaugerschläuche
und Bürsten für alle Fabrik. (44642)
Stradenheimer, Mannheim, N. 4, 17.
Tel. 24 873.

Laufwagen
Suche Beschäftigung. Daueraufträge bevorzugt. Angebote unter 15 877 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Verloren

Führerschein
Abgegeben: (15783)
Stadtwaldstr. 10, I. Karlsruhe.

Verloren
im Capitol ein Geldbeutel mit 182 RM. Die Person, die den Geldbeutel an sich genom. hat, wurde erl. Bitte herbei, nach Führer-Verlag u. d. Stadtwaldstr. 10, I. Karlsruhe, abzugeben. (15855)

Verloren
im Capitol ein Geldbeutel mit 182 RM. Die Person, die den Geldbeutel an sich genom. hat, wurde erl. Bitte herbei, nach Führer-Verlag u. d. Stadtwaldstr. 10, I. Karlsruhe, abzugeben. (15855)

Tiermarkt

Milchkühe u. Kalbinnen
Ein großer Transport aus erstklassig. junger

Rudolf Erhard, Eppingen
Ruh u. Buchtriebsanbahn,
Schöllbrunn Str. 48, Telefon 266.

Großes Haus
Samstag, 26. Okt. 18.30-21.30 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Platz

Undine
Romant. Zauberop. v. Schilling.

Der Barbier von Sevilla
Romische Oper von Rossini

Kleines Theater (Eintracht)
Samstag, 26. Okt. 19.30-21.30 Uhr

Götter auf Urlaub
Komödie v. Döhlitz.

Tanzabend „Süde Tänze“
Leitung: J. Götterborth, * am Freitag: Gerhard Lenzen.

Vorverkauf im Staatstheater und am Kiosk der „Eintracht“.

Buch und Schwert
EIN SINNBILD UNSERER ZEIT

Deutsche Buchwoche
27. Oktober bis 3. November 1940

Besichtigen Sie unsere Auslage!
Unverbindliche Beratung in der

Führer-Buchhandlung
Lammstraße 1b — (Ecke Zirkel)

Mühlhauser Volksblatt

Eine neue deutsche Tageszeitung erscheint unter diesem Titel in

Mühlhausen
der größten Stadt im Oberelsaß

Das „Mühlhauser Volksblatt“ bietet einen vollständigen Überblick über alles wichtige Geschehen in Politik, Wirtschaft, auf kulturellen Gebieten und im Sport. Gute Unterhaltung wird gepflegt. Eingehende Berichterstattung läßt die Leser in Stadt und Land an allen Ereignissen in der engeren und weiteren Heimat teilnehmen. • Mühlhausen ist mit den ausgehenden wirtschaftlich zu ihm gehörenden Gebieten ein gutes Abgabfeld. Deshalb bietet der Anzeigenteil des „Mühlhauser Volksblattes“ als Mittel zwischen Angebot und Nachfrage gute Möglichkeiten. Alle Werbungsmitel und der Verlag, Mühlhausen i. E., Frankfurterstr. 2, geben geen Auskunft

Zeitungsbestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Der Monatsbesug kostet RM 2.20 ohne Zustellgebühr. Einzelverkauf 10 Pf.

Zu vermieten

Geschäfts-Büro-Räume
in bester Lage der Kaiserstraße, sofort zu vermieten. Näheres: Buchhandlung Rudi, Karlsruhe, Kaiserstr. 42a. Fernruf 4208. (44449)

1 Garage
1 Shop, evtl. eine Kötterstr. 29, IV. 2 1/2 Zimm.-Wohnung Abz., einfach möbl., mit Bad. 3 Zimmer. Frau Frieda Semm. sofort oder 1. 11. 1940 zu vermieten. (15814)

Man kauft gut u. billig bei

MOBEL EHRFELD
am Rondellplatz
Karlsruhe

Ehesstandsarbeiten, Zahlunserleichterung

2 möbl. Zimmer
Sofort zu vermieten. (15782)
Sofortstr. 124, III. Etz. (evtl. mit Garage). Sofort od. später zu verm. Näb. d. Bahnh. I. Etz. Telefon 8415.

2-4 Zimmer-Wohnung
Preisangebote unter 15828 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

2-3-Zimmer-Wohnung
mit Bad zu vermieten. Angebote mit Preis unter 15845 an den Führer-Verlag Abz.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad zu vermieten. Preis bis 85 RM. Angeb. u. 15808 an Führer-Verlag Abz.

Auswärtige und Landwohnungen

2 möbl. Zimmer
Sofort zu vermieten. (15339)
Sofortstr. 124, III. Etz. (evtl. mit Garage). Sofort od. später zu verm. Näb. d. Bahnh. I. Etz. Telefon 8415.